

Berliner Tageblatt



Der Abonnements-Preis

Berliner Tageblatt

Nr. 175.

Berlin, Mittwoch, den 16. April 1879.

VIII. Jahrgang.

Das russische Attentat und seine Folgen.

Zur Wärsheit des Karbonarismus in Italien, der Marianne in Frankreich, wie überhaupt der geheimen Gesellschaften...

Dieses Niveau der politischen Moral war ohne Zweifel beklagenswert, aber es war für eine ganz bestimmte Periode maßgebend...

Friede, wie sprechen von civilisierten Europa. Was für diese Nation unser Erbtheil gilt, hat allerdings in Bezug auf Russland...

Die Vorgänge in Russland, welche erst vor wenig Wochen an dieser Stelle mit beforwärtigendem Bild geschildert und erläutert wurden...

Der verlorene Kamerad.

Aus den Geschichten des Majors

(A. Borchgrevink)

Hans Hopsen.

Ich brauchte nicht lange zu suchen, um zu finden, daß der Mensch, mit welchem er am liebsten verkehrte, ein Hauptmann Alexander war...

Die Weiben fanden viel Gefallen aneinander. Ich sah das gegenseitliche Wohlgefallen nicht mit Vergnügen. Aber ich hielt es unter meiner Würde...

Wie wünschst du den Tag herbei, da er je früher desto lieber sein würde!

„Bruderherz,“ sprach eines Tages der Hauptmann Alexander zum Leutnant Hins...

„Wenn's geht... warum nicht!“ versetzte dieser. Und Jener dachte, daß die Zähne unter seinem Gichtgelenkschmerz...

„Du bist ein Kerl, der deutlich versteht. Du wirst mir einen Stein vom Herzen nehmen.“

uns sein, die Schuld für die trauervollen Ereignisse, deren Schauplatz das „heilige Russland“ seit Jahresfrist geworden, auf die Schultern dieses oder jenes Mannes zu wälzen.

Als wir in Deutschland den tiefen Schmerz und die brennende Sehnsucht zu erleben hatten, daß sich unter uns zwei Unwürdige gefunden hätten, welche es gewagt, nach dem Leben unseres allverehrten Kaisers zu trachten...

Während wir aber noch daran sind, die Früchte zu erwarten, welche uns dieser zeitweilige Systemwechsel erwachsen läßt, vollziehen sich in Russland noch ganz andere Ereignisse derselben Gattung...

Und diese starke, mächtige, schonenlose Organisation ist weder im Stande, sich selbst, noch die Spitzen des Staats am hellen Tage vor mildererblichen Angriffen zu schützen...

„Dir wird sich der Stein schon erweisen, wie jenem Dinge da in der griechischen Mythologie. Aber lassen wir die Kisten. Mir ist's ernsthaft zu Muth.“

„Der Teufel auch!“ versetzte Hins und drehte als ein Zeichen seiner Anerkennung an seinem kargen blonden Schnurrbart.

„Hins also.“ fuhr der Pionir fort; fand aber weiter die rechten Worte nicht gleich und drehte nun auch, aber aus Verlegenheit, an den Vorleser unter seiner Nase.

„Hins halß ihn.“ „Nimmst Du sie denn nicht mit?“ „Kein Gedanke! Keine Möglichkeit! Wir werden monatelang auf freiem Felde liegen.“

„Es entstand eine kleine Pause, wie wenn Hauptmann Alexander auf eine Antwort seines Freundes wartete.“

„Ich bin nicht der Narr, der da Belagen pflücken will, wo nur Kräfte wachsen. Was sollen Sentiments an dieser Stelle! Allein es wäre mir ein peinlicher Gedanke, die kleine Person allen Bedrückungen preisgegeben zu wissen.“

„Und wenn wir nun schon einmal beim Götzen sind, so sag ich“

ihren Reaktionsperiode suchen dürfen, nachdem die staatsliche Abklärung des Garenthums in seiner jetzigen, patriarchalisch-abstammten Gestalt sich zu durchaus unfähig gezeigt...

„Hoch jubelt man in St. Petersburg dem gereizten Kaiser zu, wohl hat die gesammte offizielle Welt sich beugt, dem Kaiser ihre unerschütterliche Liebe und Treue zu bezeugen...“

Niemand könnte besser, als Kaiser Alexander herauf erscheinen zu diesem großen Werk, er, der durch die Wärschaffung der Beilegenheit den russischen Bauer von den fäbrlichen Fesseln Europas gelöst hat...

„Wie wir erfahren, sind die Motive zur Jollitarvorlage gegen die Reichstagsabteilung endlich vollständig bearbeitet worden...“

Politische Tages-Neberst.

Berlin, 16. April.

„Wie wir erfahren, sind die Motive zur Jollitarvorlage gegen die Reichstagsabteilung endlich vollständig bearbeitet worden...“

zu Dir, meinem Freunde, wie Gynnot zum Oranten von seinem Glärchen sagt: Du wirst sie nicht bereuen, weil sie mein war.“

„Hins nahm die Müge und meinte, der Pionirhauptmann sollte mit ihm gehen.“

„Zu den drei Linden!“ sagte Hins mit einem ernsthaften Gesicht, als Hils er in einen sauren Apfel aus Pflanzgefäß der Freundschaft...

„So, so ist's nicht gemeint!“ versetzte, sich den Sadel um den Leib schnallend, Alexander. „Geh hin und diene von der Biere auf, Allein und wie aus eigenem Antrieb.“

„Geh sehen!“ sagte Hins. „Mit der Gefassenheit war es ihm aber nicht Ernst.“

„Mit der Gefassenheit war es ihm aber nicht Ernst.“ Als er den Hauptmann nun allein ließ, war's nicht das erste Mal, daß er sich nach den drei Linden auf den Weg machte.